Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 35

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

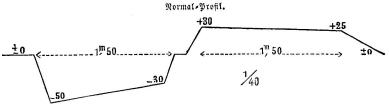
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werben; ebenfo foll er barauf halten, baß fich bie Mannichaft fo lange ale möglich bedt, baß fie nicht voreilig ichieft (ber Dus nitioneersat ift in folden Dertlichkeiten oft fcmierig) und beim Schiegen fich nicht ju eng jufammenbrangt.

Die Jagergraben find in ber Regel 0,30-0,50 Meter (hinten) tief und 1,50 Meter breit anzulegen (Bruftwehr eirea 1,50 Meter erclus. Bofdung bid und 30 Centimeter boch); ift genug Manns ! trachten in ober hinter Culturen, 3. B. Rlees ober Kartoffelfelber



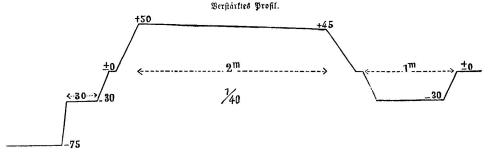
ichaft und Beit gur Berfagung, tann man noch einen 0,30 Deter tiefen und circa 1 Meter breiten Borgraben errichten und mit beffen Erbe bie Bruftwehr verftarten, fo bag biefelbe eine Starte von 2 Meter Dide und 0,50 Meter Bobe erreicht. Solche verftartte Jagergraben gemahren mehr Schut gegen bie Birfung ber Granaten (Benetration circa 1,50 Dicter auf 1000 Meter) und Shrapnels, mit welchen ber Feind bie Bertheibiger gu er-Schuttern fuchen wirb, bevor er ben Sturm magt, bie Borgraben fangen bie ju furg gehenden Granaten, Shrapnels und großen Sprengftude auf; biefe Jagergraben find baher befondere ba ans gulegen, wo eine Stellung langere Beit gehalten werben foll, bie Graben aber von ferne fichtbar, baber bem feinblichen Befcutfeuer febr ausgesett finb. Die Bruftmehr wird mit bem Spaten etwas flach gefchlagen, bamit bie verbammte Erbe ben feindlichen Gefchoffen mehr Biberftand leiftet und ter Mann fein Gewehr beffer auflegen fann. Schmachere Bruftwehren und weniger tiefe Graben ale obiges Normalprofil bieten feinen Schut mehr gegen bas Feuer ber neuern Befchute und einen fehr ungenugenben gegen gut geleitetes Infanteriefernfeuer. Die gange biefer Graben ift fo gu bemeffen, bag jeweilen eine Compagnie ober boch

foll von dem commandirenden Offigier nie außer Acht gelaffen | bem Flankiren bes vorberen Grabens entgegenzuwirken, ale um ten Rudjug ber Befatung beefelben ju beden; es tann bann gur Abwehr eines Sturmes von ben obern Graben aus Salven: feuer auf bie Coutiens und Referven ber feinblichen Schutenlinie abgegeben werben, mahrent lettere aus ben am Fuß bes Abhange liegenden Graben mit Tirailleur: und Schnellfeuer em= pfangen wirb. Im offenen Felb errichtete Jagergraben muß man

> ju verfteden, fo bag fie ber Seinb nicht fo leicht von ferne entbedt; feinbliche Infanterie und Cavallerie werben bann ploglich burch Feuer überrafcht, auch bie feindliche Urtillerie bat mehr Dube fich barauf einzuschießen. Dft fann man auch einen folden Graben burch grune

auf bem Ramm ber Bruftwehr eingestedte Zweige mastiren, fo bag er bem Feind als Bede erfcheint. Die Compagnie: und Bugchefe muffen barauf feben, bag bie Mannichaft in ben Graben und Lodern correcte Stellung nimmt und fich nicht zu fehr zusammenbrangt, fonft fchießt fle fchlecht und erleibet größere Berlufte, ift auch fdwerer heraus- und vorwarts ju bringen.

Jägergraben, welche an tattifch wichtigen Buntten liegen unb baber langere Beit vertheibigt werben follen, find womöglich ftets nach bem verftartten Brofil zu errichten und mit Traverfen gegen Schrägfeuer ju verfeben; bet folden Graben muß man ferner auch auf geficherte Unterbringung einer Angahl Batronentiften (minbestens eine per ein Bug Infanterie) fur ben Munitionserfat und eines größern Befages mit Baffer (fur Bermunbete und Ermubete) bebacht fein. Um beften laffen biefe Riften fich ents weber an ben Flugeln ber Graben ober in fleinen mit farten Meften gebedten Sohlraumen unterbringen, welche in ben Traverfen, ba mo fie mit ber Bruftwehr jufammenftogen, ausgehoben werben. Diefen Traverfen, beren Sohe biejenige bes Bruftwehrfamms nur wenig (circa 0,50 Meter) überfteigen barf, giebt man eine Dide



ein Beloton genugenben Raum barin findet (100 Mann beburfen 75 Meter Raum b. h. Lange ber Feuerlinie), wo bies aus tat: tifchen Grunden ober wegen Terrainverhaltniffen nicht thunlich ift, hebt man tie nothige Bahl Schutenlocher aus fur je eine Gruppe.

Bruftwehren aus Baumftammen und Erbe errichtet man vorjugeweife an Balorantern, befonbere wenn ber Balb aus Ratelholy von maßigem (12-20 Centimeter) Durchmeffer besteht und ber vorliegende Erbboben ficinig ift, alfo bas Eingraben erfcwert; ebenfo auch im Innern eines Balbes um einen Abschnitt zu erftellen.

Jagergraben follen auf minteftens Bifirfdußweite freies Schuß: felb vor fich haben, womöglich fanft gegen ben Feind abfallend; liegen in tiefer Entfernung Erowellen, welche verbedte Unnaberung bis Feindes begunftigen, fo fucht man diefe burch vorgeschobene Schubenlocher gu flankiren; überhaupt muß man fuchen Jager, graben in mehreren Linien angulegen, fo baß Etagenfeuer ents ficht. Goll g. B. ein Ubhang von mäßiger Sohe und Steilheit vertheibigt werben, beffen unterer Theil aus tahlem Biesland, beffen oberer Theil aus Balb befteht, fo wird ein Jagergraben am Fuß errichtet mit möglichft rafantem Feuer, ein zweiter oben an bem Walbrand, bagwifchen einige Schugenlocher, fowohl um von 3 Meter (excluf. Bofdung); ber Boben bes betreffenben Sohlraums muß circa 0,80 Meter tiefer liegen als bie Sohle bes Jägergrabene.

Eidgenoffenschaft.

- († Oberft Wilhelm Ruftow), ber burch feine aus: gezeichneten Leiftungen auf tem Gebiete ber Militar-Litteratur hochverbiente Schriftsteller, beffen Ramen jedem Offizier Guropa's befannt ift, bat am 14. August Rachmittage 4 Uhr in feiner Wohnung in Außerfihl feinem Dafein burch 3 Revolverfcuffe in bie Bruft freiwillig ein Enbe gemacht.

Dit großer Energie hat er feinen verhangnigvollen Entichluß ausgeführt. Die zwei erften Schuffe fehlten bas Berg und brangen über bemfelben in bie Lunge; ber britte, ben er gehn Di: nuten fpater abfeuerte, brang unter bem Berg binein und verfehlte fo wieder ben Sit bes Lebens. Mit Blut bebedt fand ihn ein Brieftrager in biefem Buftanb, ale er ihm ein Badet abgeben

Dberft Ruftow lebte nod, bis 1 Uhr nach Mitternacht. Mit ftoischer Rube und ohne einen Laut ber Rlage ertrug er bie Schmerzen, bis ber Tob ihn von feinen Leiben befreite.

Ale Urfache ber That werben erlittene Burudfehung und finanzielle Berlegenheiten angegeben. Lettere allerdings nur in bem Sinne, baß er fürchtete ben letten Reft feines kleinen Bermögens aufzehren zu muffen und fich in turger Zett nebst feinen Kindern in verzweiflungevoller Lage zu befinden. Ohne hoffnung auf eine gunftigere Gestaltung seiner Berhaltniffe, glaubte er in bem Tob ben einzigen Ausweg zu finden.

Oberft Ruftom hinterlagt zwei liebenswurdige Tochter. Ale biefe von einem turgen Befuch gurudtehrten, fanden fie ben Bater fterbenb. Die entfestliche Lage lagt fich benten.

Bwei Bruber bes Oberften Ruftow bienten fruher in ber preufifchen Armee, fie fanben auf ben Schlachtfelbern von 1866 ben Belbentob.

Ruftow wurde fruher in ber Schwelz vielfach milliarisch vers wendet und bei vielen militärisch wichtigen Fragen zu Rathe gezogen. Er hat unserem Baterlande manchen guten Dienft ges leiftet.

Wenn Ruftow in ber neuesten Beit glaubte fich über Burudsfehung beklagen zu muffen, so war biefes, wir tonnen es und nicht verhehlen, zum Theil seine eigene Schuld. Der geniale, hochbegabte Mann folgte leiber nur zu oft mehr seinen Eingebungen, als ber Stimme ber Klugheit und hielt sich jeber Rudficht entburben.

Oberft Ruftom's Rachlaß besteht, wie berichtet wirb, in einem gang kleinen Baarvermogen, einer reichen Bibliothet und einer Angahl Manuscripte, bie ihren Werth haben werben.

Oberft Ruftom war einer ber Mitarbeiter ber "Allg. Schweig. Militar=Beitung". Das leste Jahr hat er bie Correspondenzen über bie Ereigniffe auf bem Kriegsschauplag geliesert.

Bir hoffen fpater einen aussuhrlidern Bericht uber ben Lebenslauf und bie fchrififtellerische Thatigfeit bes Oberften Ruftow geben au tonnen.

Für heute wollen wir nicht schließen, ohne ber Ueberzeugung Ausbruck zu geben: Letten Sonntag hat man in Zurich die sterb-lichen Ueberreste eines ber fruchtbarsten, talentvollsten und kennt-nipreichsten Militärschriftstellers unseres Jahrhunderts zu Grabe getragen. Die Werke Ruftow's werden ihn lange überdauern und sein Name wird in ben Militärwissenschaften stets eine her-vorragende Stelle einnehmen.

Truppenzusammenzug ber II. Division 1878. Divisionsbefehl Rr. 3.

Instructionsplan für bie Borcurfe ber Infanterie ber II. Division.

Dauer ber Curfe.

Divifionsftab: 1.—14. September, 14 Tage. Brigabeftabe: 2.—14. September, 13 Tage. Regimentoftabe: 3.—14. September, 12 Tage.

Die Arbeitsbauer per Tag beträgt im Minimum acht Stunden, wovon fur ben Sonntag ben 8. September 4 Stunden abzusgiehen find.

Organisation ber Burcaur und bes Dienstes; Empfang und Rudgabe ber Rapporte und Eintritisetats; Bilbung ber Geschwornenlisten und ber Militärgerichte; Ueberwachung und Inspection
ber unterstellten Corps; Beschlgebung für die combinitten Truppenkörper nach Maßgabe bes nachsolgenden Instructions-Rlancs;
Recognoscirung bes Manövrirterrains, soweit die Ersordernisse
bes Dienstes es gestatten.

Diensteintritt.

Fur bie nöthigen Borbereitungen gum Empfang ber Bataillone und fur ben fofortigen Beginn ber Uebungen haben fich bie versichiebenen Stabe auf folgenben Blagen einzufinben.

Stab ber Brigate Dr. 3 in Grolen ben 3. September.

" " " " 4 " Murten " 3. "
" bes Regiments " 5 " Freiburg " 4. "
" " " " 6 " Paperne " 4. "
" " " 7 " Murten " 4. "
" " " 8 " Neuenburg " 4. "

Die herren Brigades und Regimentscommanbanten tonnen ihre hauptquartiere nach Belieben innerhalb ber Grengen ber Ran-

tonnements ber unter ihren Befehlen flehenden Truppen mahlen. In ber Regel muß jeder Quartierwechsel bem Divisionsstab wenigsftens 12 Stunden vorher angezeigt werden.

Cabres und Mannichaft ber Bataillone, nach ben Angaben bes Schultableaus completirt, werden nach ben Inftructionen ber Regismentscemmanbanten in bie einzelnen Quartiere verlegt.

Die Bataillone haben fich in voller Ausruftung und mit ben reglementarischen Kriegsfuhrwerten (mit Ausnahme ber Proviants wagen, welche erft ben 14. in die Linie treten) ben 5. September auf ben betreffenben Waffenplaten einzufinben.

Organisation bes Bataillons. Ins Einzelne gehende Inspection bes Bersonellen und Materiellen. Berlesung der Kriegsaritsel und der Divisionsbesehle Rr. 1, 2 und 3. Ausgabe der Beschle. Organisation des innern Dienstes und der Wache. Bezug der Kasernen und der Kantonnementslofale. Ansertigung der Etats und der Eintrittstableaur, der Napporte und der der das Reglesment und die Besehle vorgeschriebenen Listen. Rapport an das Regimentscommando.

Tagesorbnung.

Tagwache um 51/2 Uhr Morgens. Bapfenftreich um 9 Uhr Abenbe.

Tägliche Arbeitezeit minbeftene 8 Stunben.

Bormittage : 61/4-7 Uhr Theorie über bie bevorfiehenben Uebungen.

7-73/4 Uhr Frühftud.

73/4 Uhr Appell und Ausruden gu ben Arbeiten.

11 Uhr Ginruden. Faffen ber Suppe. Aufziehen ber Bache; Rapport.

121/4 Uhr Offigiere=Mittageffen.

Rachmittage: 21/2 Uhr Appell und Ausruden.

51/2-6 Uhr Einruden in bie Rantonnemente. Bugen, Inner rer Dienft. Rapport und Kritif.

7 Uhr Faffen ber Suppe.

Die herren Regiments: und Brigabes Commandanten können in ber Tagesordnung Aenderungen vornehmen, wenn unvorges sehene ober besondere Umstände diese nothwendig machen sollten. Immerhin darf das Minimum der Arbeitszeit, die Stunden der Tagwache und bes Zapsenstreichs nur mit spezieller Bewilligung bes Divisions Commandanten abgeändert werden.

Bei ben Felbubungen wird mahrend ber Boreurse gewöhnlich nur ein Ausruden mit 6—7 Stunden andauernder Arbeit stattssinden, wobei auf dem Plat eine Ruhepause gemacht wird. In diesem Falle tonnen Stunde und Art des Essens geändert werden. 3. B. giebt man in diesem Falle am Morgen statt der Chocolade eine Nation Kase und Suppe, die mit der Halfte der Fleischeration gesocht wird. Die Mannschaft nimmt diese eine Halfte der gesochten Fleischration sammt dem Brod mit sich, um sie während der Nuhezeit zu essen; beim Einruden sindet sie sodann die Suppe, welche mit der andern Halfte der Fleischration gestocht wurde, fertig zubereitet vor.

Inftruction.

Für bie Bataillonsubungen vom 5. bis 11. September ift bie Instruction nach bem hier folgenden Stundenplan zu ertheilen; vorbehalten find die Abweichungen, welche nach dem allgemeinen, vom eidg. Militärdepartement genehmigten Instructionsplan bei den Wiederholungscursen ber Bataillone anderer Divisionen stattfinden sollen.

Scheibenschießen: 30 Batronen auf ben Mann; bas Schießen beginnt am 5. September fruh. Die Compagnien begeben fich ber Reihe nach auf ben Schießplat und haben ihre Uebung in einem Tage zu beenbigen.

Die 30 Patronen werben, allfällige nothige Abanberungen je nach ben Berhaltniffen und Umftanben bem Commanbanten übers laffen, wie folgt verwendet:

1. Uebung 225 Meter Scheibe I stehend, 5 Batronen.
2. " 225 " " I knieend, 5 "
3. " 300 " " I liegend, 5 "
4. " 300 " " IV knieend, Salve 5 "
5. " Lirailleurfeuer mit Salven und Schnells

feuer (Gefechtemethobe ber Compagnie) 10

30 Patronen.

Die mit Schiefübungen beschäftigten Compagnien fochen auf bem Schiefplat ab.

Bahrend biefer lebungen ift bie Manuschaft, welche nicht fchießt, mit Golbatenfchule, mit Unfchlag : und Bielubungen ober Bewehrtenntniß ju befcaftigen.

Gin Inftructor wird ben Schiefubungen fveziell beigegeben. Bon Seite bes Rreisinstructore wird biefer bie nothigen Belfungen über bie technischen Unordnungen, die Sandhabung ber Ordnung und bie zu treffenden Sicherungemaßregeln erhalten. Er hat befonbere über bie gute Ausführung ber fectionemeife abgegebenen Salven ju machen; biefe tonnen mit bem Tirailleurfeuer burch bas Ginruden ber Soutiens und felbft ber Referve in bie Feuer, linie combinirt werben. Wenn bie Scheiben IV nicht verfügbar find, fo tonnen fie burch bie Scheiben I, bie je zwei gufammengestellt werten, und burch Sectionefchießen erfett werben. In biefem lettern Falle ift bie Diftang auf 225 Meter gu reduciren.

(NB. Sier folgt ein tabellarifcher Inftructionsplan, ben wir wegen Raummangel erft in ber nadiften Rummer publiciren

Bemertung. Die Borübungen jum Schießen muffen rafch gemacht werten.

Sonntags ben 8. September werben bie Abschnitte 1 und 2 ber Bataillonsschule inftruirt; Dienstags ben 10. wird mit ber Inftruction ber übrigen Abschnitte fortgefahren, fo bag am Ditt: woch ben 11. eine Repetition ber Abichnitte 6 und 7 und bie Befechtemethobe vorgenommen werben fann,

Bereits beim Beginn wird mit ben elementaren Uebungen auch ber Felbbienft und namentlich ber Sicherheitebienft verbunden, ebenfo bie Uebungen auf bem Terrain nach einer einfachen Suppofition, in welcher bas Bataillon in zwei einander gegenüberftehende Corpe getheilt wirb.

Den 10. und 11. September haben genaue Inspectionen ber Batronentafden und ber Tornifter ftattzufinden, um fich ju ubergengen, bag alle Patronen verfchoffen ober abgegeben worben finb. Erft nach ber Inspection, ben 11. September werben jebem Bewehrtragenben 10 Grergierpatronen fur bie Uebungen vom 12. und 13. Gertember ausgetheilt.

Die Infanterie-Bionniere werben regimentsweife unter bem Commando bes Bionnieroffiziere versammelt und mit Bionniers haden aus bem Divifionepart verfeben. Bu biefem 3mede werben burch ben Divifioneingenieur nach Berftanbigung mit ben Chefe ber betreffenben Corpe befonbere Inftructionen ertheilt.

Die Regimente übungen werben ben 12. und 13 Geptember auf ben burch bie Dberft-Brigabiere gemahlten Blagen gemaß ben Angaben bee Schultableaus ftattfinden; fie bestehen in einer rafchen, zweistundigen Uebung ber Marich, Sammlungs. und Gefechteformationen, fotann in bem Uebergang aus ber einen in bie andere, immer unter Bieberholung ber Bataillones und Compagniefdule. Sobald wie möglich, jebenfalls vom erften Tage an, find bie Uebungen mit bem Relbe und Sicherheitebienft und mit Darichen nach einfachen Suppositionen gu verbinden. Bom 12. September theilen fich bie Regimenter nach einer vom Brigade:Commanbanten gegebenen Supposition in zwei feindliche, gegen einander marfdirende Corps. Behn Grergierpatronen für bie beiben Tage. Das 7. Regiment wird feine Uebungen vom 13. September mit einem vorbereitenben Concentrationemarich verbinben, von Neuenburg ab nach Ronftantine und Umgebung, wo es ben 13. Abenbe fantonniren wirb.

Die Brigabeubungen finden ben 14. September ftatt und werben unter ben nämlichen Berhaltniffen ausgeführt wie bie Regimenteubungen. Sie finden ftatt bei Grolen fur bie 3. Brigate und bei Murten fur bie 4., mit Concentrationstans tonnement ben 14. Abende, Angefichte ber am 15. bei Grolen stattfindenten Inspection. Die Uebungen follen mit Marichen in bie neuen Ranionnemente verbunden werben, bie nach fpatern fpeziellen Befehlen fur einzelne Corps in Ausficht genommen finb.

Bon ben 10 Exergierpatronen, welche am Morgen bes 14. per Dann gefaßt werben, burfen 5 verwenbet werben.

Spezialbefehle werben von Seite bes Divifionsftabes bem 2. Schupenbataillon ertheilt, fur bie Berwendung ber Tage vom 12. bis 14. September. Felbbienft, Tirailleurdienft, Militarmarich von Bulle nach Grolen in zwei Tagen mit Sicherheiteblenft und Infpection mahrend bes Mariches.

Bahrend allen Marichen haben bie Rriegefuhrwerte ben Truppen

zu folgen.

Alle Marids und Gefechtsubungen muffen berart berechnet fein, baß bie Dannichaft fich nach und nach an bie Unftrengungen ge wohnt und baß fie folieflich bagu gelangt, ohne Rachtbeil taglich -8 Stunden Uebungen und Divisionsmanover auszuhalten.

MIS Rampfrichter fur bie Regimentes und Brigabeubungen functionirt fr. Dberft v. Galis, Rreisinftructor, fur bie 3. Bris gabe und bas 2. Schugenbataillon, und Gr. Major Kern, Inftructor I. Rlaffe fur bie 4. Brigabe.

Munition.

Die 30 icharfen Batronen fur bas Scheibenichiegen werben am Morgen bes 5. September auf ben im Schultableau ober vom Regimente-Commandanten angezeigten Plagen gefaßt. herren Bataillonechefe und bie ben Bataillone beigegebenen Schief: inftructoren machen baruber, bag bie Munitionevertheilung teine Berfpatung erleibet. Bu biefem Ende giehen fie fcon jum Boraus bie nothigen Erfundigungen ein und erftatten tem Divifionar (ble Bataillonschefs auf bem Dienstweg) am 2. September in

Breiburg Rapport. Die Bahl ber Grergierpatronen, welche mihrend ber Borcurfe gefaßt werben, ift auf 20 festgesett. 15 find wie oben gemelbet gu verwenben. Der Reft ift fur bie Divifionemanover gu be-

halten. Die Bertheilung ber 20 Batronen an bie Mannichaft findet in zwei Malen je gur Salfte ftatt; bie erfte Balfte wird ben 11. ober 12. fruh nach ber genannten Inspection vertheilt; bie zweite Balfte wird in ben Balbcaiffone bie auf weitern Bertheilunges befehl bee Brigabe-Commandanten fur tie Uebungen vom 14. September nachgeführt.

Die II. Artillertebrigabe ift beauftragt, ein Centralbepot von Grergierpatronen in Freiburg und ein zweites fur bas 7. Regis ment in Colombier gu errichten. Diefe Depote haben ben Corps 120 Exergierpatronen per gewehrtragenben Infanteriften gu liefern.

Das Centralbepot Itefert außerbem 50 Batronen per Dragoners farabiner; 40 Batronen für jeben Sappeur, Bontonnier und Bionnier bes Genies und für jeben Bartfolbaten; 10 Revolvers patronen für jeden Guiden- und Dragoner-Unteroffigier; 60 Kartatichen für jebes Felbgefcung.

Die Depots follen eine genugenbe Referve fur unvorhergefebene

und Erganzunge-Bertheilungen haben.

Tenue.

Bom Ausruden bes Morgens bis jum Schluß ber Tages. arbeiten Dienfttenue.

Die Offiziere, ob fie Dienft haben ober nicht, tragen bis jum Bapfenftreich ben Gabel.

Rapportmefen.

Außer ben Gtate und reglementarifchen, in ber Organisation bes Dienstes inbegriffenen Rapporten, follen nach jeder Marid= ober Befechtenbung folgenbe Rapporte geltefert werben :

1) Gin furger Bericht ber verschiebenen Corps, ober Detaches mentecommandanten, mit Angabe ber Generale ober Spezialibee und ber empfangenen Befehle und ber ihnen jugetommenen Rapporte; biefer Bericht ift auf bem Dienstwege mit ben Bemerkungen ber hohern Offigiere ber verichiebenen Grabe einzureichen,

2) Gine Rritit bes Rampfrichtere, Die birect bem Divifionar

einzusenben ift.

Stellung ber Inftructoren mabrenb ber

Uebungen.

Die Berren Infanterie-Inftructoren ber II. Divifion follen burch ben Oberft-Rreisinftructor ben Bataillonen jugetheilt wers Sie haben fich namentlich mit bem Schiegwesen gu befaffen und tonnen, wo es thunlich erscheint, vom Commandanten gu Berathungen beigezogen werben. Inbem fie im Uebrigen ausschließ. lich die Instruction überwachen, haben fie fich jeder Einmischung, welche die Initiative und die Berantwortlichkeit ber Corpschefs und ber Unterabtheilungen berfelben lahm legen tonnte, ju ent=

Befondere Befehle vorbehalten, enbigt ihr Dienft beim Truppens ausammengug mit bem Abschliß ber Borcurse ber Batallone, Ihr schriftlicher Rapport über bie gemachten Beobachtungen geht

an ben Rreisinftructor. Laufanne, 25. Juli 1878.

Der Divifionar: Lecomte.

Hir Kriegerver eine. Hinterlader = Chassepot-Gewehre werben zu 10 Mark bas Stück abgegeben und Aufträge sofort

effectuirt von 3. Marx in Darmftadt. [M-131/VIII-F]